

So wird derzeit im Landheim gelernt

Trotz allgemeiner Schulschließungen wird in Schondorf unterrichtet. Das geschieht aber anders als sonst

Schondorf Ohne Corona-Pandemie würden sich derzeit 280 Schüler auf dem Gelände der Stiftung Landheim Schondorf tummeln. Und ganz verwaist ist das Landheim auch nicht: Trotz bundesweiter Schulschließungen sind knapp 40 Schüler derzeit im Internat zu Hause. „Wir sind eine komplexe Einrichtung“, sagt Stiftungsleiter Rüdiger Häusler, und verweist auf zwei Gymnasien, Grundschule, Internat und Tagesheim. Im Internat sind dabei etwa 60 Prozent der Schüler, weitere Schüler besuchen das Tagesheim.

Noch sind die Schulen in Bayern geschlossen, trotzdem sind Schüler auf

dem Gelände. Als die Schulschließungen angeordnet wurden, blieben zwölf Schüler in Schondorf, da beispielsweise eine Heimreise nach China nicht sinnvoll gewesen wäre. Inzwischen sind nach den Osterferien weitere 25 Internatsschüler angereist, die zunächst einmal in Quarantäne waren. Ein Präsenzunterricht findet aber in der Schule derzeit nicht statt, sagt Häusler. Vielmehr gilt für die jetzt im Internat anwesenden und auch allen anderen Schüler ein digitaler Unterricht. Das Besondere dabei sei, dass „wir von Anfang an dem Stundenplan festgehalten haben“, sagt der Stiftungsleiter. Dies gebe den Schülern

und Lehrern einen besonderen Halt, meint er und lobt den Einfallsreichtum seiner Lehrkräfte, die „über sich hinauswachsen“. Auch den Sportunterricht gibt es online. Man habe rechtzeitig einen Krisenplan entwickelt und konnte so den Unterricht „nahtlos auf die Online-Ebene verlegen“.

Hilfreich war dabei, dass das Thema Digitalisierung als Jahresprogramm vorgesehen war, das nun innerhalb weniger Wochen durchgezogen worden sei. Die Anstrengungen zeigen „erstaunliche Resultate“. Die Internatsschüler, die in Gruppen auf einzelne Häuser aufgeteilt sind, bekamen Ar-

beitsplätze nach den Vorgaben und Hygieneregeln eingerichtet und bekommen Hilfestellung von den Lehrkräften. Wichtig sei auch viel Bewegung, die auf dem weitläufigen Internatsgelände möglich sei. Für seine Schüler gelten noch strengere Auflagen, so konnte bislang ein Corona-Fall verhindert werden.

Erwartet wird nun der nächste Schwall an Internatsschülern, für die zwei weitere Häuser geöffnet werden. Häusler berichtet, dass für das Abitur 35 Schüler vorgesehen sind, dazu kommen noch Schüler, die die Mittlere Reife und den qualifizierten Hauptschulabschluss ablegen. Für diese Schüler



Eine solche Menschenansammlung ist ein ungewöhnliches Bild in Zeiten von Kontaktsperren: Am Landheim in Schondorf werden trotz bundesweiter Schulschließungen knapp 40 Schüler unterrichtet. Weitere Internatsschüler werden in den nächsten Tagen zurück erwartet. Foto: Landheim Schondorf

Die Digitalisierung wurde in wenigen Wochen durchgezogen

startet ab Montag der Präsenzunterricht, der auch aufgezeichnet werden soll, da nicht alle vor Ort sein können.

Im Unterricht dabei sind auch die Tagesheim-Schüler, die sich aber nicht absichts mit den Internatsschülern treffen dürfen. Natürlich steige mit der Anzahl der Schüler auch das Risiko, aber das bewertet Häusler als nicht höher als an anderen Bildungseinrichtungen. Der Vorteil für die Internatsschüler sei aber, dass sie mit Gleichaltrigen zusammen sein und viel Bewegung an der frischen Luft haben könnten.

Die Stiftung Landheim beschäftigt in Schondorf etwa 100 Mitarbeiter und hat auch Kurzarbeit angemeldet, da viel weniger Internatsschüler zu betreuen waren. „Wir fahren auf Sicht“, sagt Häusler. (zg)